

Ein Stück von mir 30. 7. 80 bei Münster am „hohen Schemm“ an der Werse gestrippt.

2) *A.* pratensis* Fabr. (Long. 4—4,5mm). Wie die vorige Form auf Gesträuch, aber mehr einzeln. — Bei Münster im Frühling und Herbst auf *Corylus*, *Ulmus*, *Mespilus*, *Salix* u. s. w. von mir gefunden. — Ob von *nemoralis* Fabr. wirklich spezifisch verschieden?

Var. femoralis („femoribus piceo-nigris“). Von mir 9. 9. 80 unweit Münster in Mecklenbeck geklopft. Auch von Kolbe bei Münster gefangen.

Var. melanocera („antennis nigris“). Von mir bei Münster 15. 5. 80 an der Werse bei „Große Notarp“ gefunden.

Var. diabolus („antennis pedibusque nigris, hemelytris basi brunnea excepta nigricantibus“). Ein Exemplar von Kolbe 7. 8. 77 bei Münster am „Maikotten“ von *Pinus silvestris* geklopft.

3) *A. limbalus* Fieb. Auf Weiden und anderem Gesträuch einzeln und selten. — Bei Münster von mir einige Male gefangen; 5. 1. 78 im Genist der Werse am „hohen Schemm“, 16. 7. 79 in Mecklenbeck und 17. 7. 79 in den Aawiesen bei „Ramert“.

4) *A. nemorum* Linn. Überall das ganze Jahr hindurch gemein. — Die Linné'sche Form besitzt gelbbraune Beine. — Dieselbe ist häufig.

Var. fasciata Fabr. (= *Var. b. Reut.* — „femoribus ante apicem nigro-tinctis“). Wohl noch gemeiner.

Var. Coryli („ut *var. fasciata* Fabr., sed femoribus valde nigricantibus“). Selten. — Von mir bei Münster 21. 4. 78 in Thürsbusch; 16. 7. 79 in Mecklenbeck gesammelt.

Var. silvestris Fabr. (= *Var. a. Reut.*). Überall häufig. — Die *var. longiceps* Boh. (= *Var. c. Reut.*) mir im Gebiete noch nicht vorgekommen.

Anmerkung: Die in Holland noch aufgefundenen Arten: *Microphysa elegantula* Baerenstr., *Xylocoris ater* Duf. und *Piezostethus galactinus* Fieb. dürften auch bei uns noch heimatlos sein.

Zwei neue Hemipteren-Spezies aus der Familie Capsidae.

Von F. Westhoff.

1) *Malacocoris sulphuripennis* n. sp.

Pallide sulphureus, vix pilosus; oculis, antennis articulo primo subtus basique secundi nigris; hemelytris pellucidis, sulphureo-tinctis, concoloribus, membrana hyalina, iridisante, venis areolisque sul-

phureo-tinctis; rostro articulo quarto tertiiq[ue] apice fuscis; pedibus lividis, tibiis summo apice tarsisque fuscescentibus.

Mas: Mihi ignotus.

Femina: Oculis a pronoti apice longe distantibus; fronte oculo triplo latiore. Long. 4mm.

Patria: Guestfalia — apud Monasterium in foliis a me semel lectus.

Der ganze Körper ist bleich schwefelgelb, matt, nicht glänzend, an Kopf und Unterseite etwas in's Bräunliche gehend, was jedoch vielleicht nur eine Folge des Todes ist. Die Behaarung ist bleich und sehr dünn. Die Augen sind schwarz; die Fühler schlank, ungefähr von der Länge des Körpers und wie dieser bleich schwefelgelb, nach der Spitze hin kaum angedunkelt. Das erste Glied zeigt auf der Unterseite einen rein schwarzen Flecken, welcher seitlich noch etwas zum Grunde hinabgezogen ist, das zweite gleich oberhalb der Basis einen schwarz-braunen Ring. Der Schnabel ist schlank, seine Spitze überragt noch die Hinterhüften, das Apikale des dritten und das ganze vierte Glied sind bräunlich angedunkelt. Die Halbdecken sind einfarbig, höchstens die äußerste Spitze des Cuneus etwas bräunlich angehaucht, schwefelgelb tingirt, durchsichtig; die Membran irisierend, ebenfalls durchscheinend hell, nur die Adern und Zellen, mit Ausnahme des Basalteiles der kleineren, gelblich angehaucht. Die Beine sind schlank, bleich gelb, die Hintersehenkel ein klein wenig verdickt; die Schienbeine bleich bedornt, ihre Ende, wie die Tarsenglieder, leicht gebräunt.

Bei dem mir vorliegenden, weiblichen Exemplare stehen die Augen um etwa eine Augenzlänge von dem Vorderrande des Halsschildes ab. Die Breite der Stirn mißt das Dreifache einer Augenbreite. Im Übrigen ist der Kopf und der ganze Körper wie bei dem *Malacocoris chlorixans* Block. ausgebildet, nur erscheint das Pronotum etwas länger und hinten ein wenig mehr ausgebuchtet. Die Länge beträgt 4mm.

Von den beiden bekannten Gattungsgenossen durch die Färbung hinlänglich unterschieden, gegenüber *M. chlorixans* Block., außerdem durch die einfarbigen Hemelytren, gegenüber *M. smaragdinus* Fieb. durch die schwarz gefleckten Fühlerglieder gut gekennzeichnet.

2) *Calocoris isabellinus* n. sp.

Luride testaceus, rubro-variegatus, dense aureo-pilosus pilis nigris intermixtis; fronte, oculis, tylo, genis basi, bucculis nigro-notatis; rostro coxas posticas superante, articulo primo apicem mucronis prosterni attingente, articulis ultimis infuscatis; antennis longis, nigropilosis, articulo secundo apicem versus nigram levissime incrassato, articulis duobus ultimis tenuioribus, nigro-fuscis; pronoti strictura annuliformi articulo antennarum secundo multo latiore; hemelytris isabellinis, corii apice cuneoque rufo-irroratis, huius apice nigro-brunneo; membrana dilute nigricante, venis rufis, vix hyalino-cingulatis; pedibus

testaceis, nigro-pilosis, femoribus rufo-variegatis, punctis nigris destitutis, tibiis luridis, nigro-spinulosis, apice tarsisque infuscatis.

Mas: Mihi ignotus.

Femina: Fronte fere $\frac{1}{3}$ oculo latiore. Long. $6\frac{1}{4}$ mm.

Patria: Guestfalia — prope Oeding a Dom. Kolbe unicum specimen inventus.

Körper fahl bräunlich gelb, Kopf, Prothorax und Unterseite rot gefleckt. Das ganze Tier über und über mit einer goldgelben, schuppenartigen, von schwarzen Härchen ziemlich stark untermischten Behaarung bekleidet. Der Kopf ist schräg nach vorn geneigt; die Augen, die Stirnmitte, der Rücken der Gesichtsschwiele, der Grund der Wangenstücke und der Wangenplatten schwarz gefleckt. Die Kehle schief gelegen. Der gelbbraune Schnabel reicht bis auf die zweite Bauchschiene, das Wurzelglied fast bis zur Spitze des vertieften und gerandeten Vorderbrust-Fortsatzes. Dasselbe ist etwas verdickt und besitzt oben am Grunde einen schwarzen Flecken. Die Spitze des dritten und das vierte Glied deutlich gebräunt. Die Fühler sind schlank, etwas über Körperlänge, lederbraun, kurz schwarz anliegend behaart. Das Basalglied ist leicht angedunkelt, das zweite am Ende schwarz und gegen die Spitze sehr schwach verdickt. Glied drei und vier sind dünn und schwärzlich. Die ringförmige Abschnürung des Pronotum-Vorderrandes kommt dem Wurzelgliede der Fühler an Dicke ungefähr gleich. Die Höckerschwien des Pronotum treten wenig hervor, sind vorn gerötet, hinten schwärzlich. Desgleichen sind die Schulterecken rötlich angehaucht und mit schwärzlichem Rande versehen. Schildchen einfarbig, lehm Braun bis isabellfarbig, ebenso die etwas durchschimmernden Halbdecken. Die Spitze des Corium ist gelbrötlich gefleckt, desgleichen die Ränder des Cuneus, dessen Spitze braunschwarz. Die Membran schwärzlich tingiert; die Zelladern rötlich-gelb. Der glashelle Fleck unter der Cuneusspitze, sowie der helle Bogen an den Zellrändern fehlt. Auf der Unterseite die seitlichen Bruststücke, die Rücken der Hüften und die Seiten des Abdomen stark rot gefleckt. Die Spitzenränder der Parapleuren der Hinterbrust hell weiß gerandet. Die Beine sind lehm gelb gefärbt, schwarz anliegend behaart; die Schenkel stellenweise gerötet, oder mit unregelmäßig verteilten, rötlichen Flecken versehen, nicht schwarz punktiert. Die Schienen besitzen schwarze Dörnchen, ihre Spitzen, sowie die Tarsen sind leicht gebräunt.

Das einzige Stück meiner Sammlung ist ein Weibchen und mißt ungefähr $6\frac{1}{4}$ mm. Von *Calocoris pilicornis* Panz. durch die goldgelbe, anliegende Behaarung, von *C. ticinensis* Mey. durch die Breite des ringförmigen Vorderrand-Absatzes des Pronotum und außerdem von beiden Arten durch die Farbe und die Gestalt des zweiten Fühlergliedes unterschieden. Am nächsten verwandt ist die Form mit *C. fulvo-maculatus* Deg. und möglicher Weise eine Varietät desselben, was ich jedoch nicht zu entscheiden vermag, da mir diese Spezies in natura unbekannt ist. Nach den mir vorliegenden Beschreibungen von Herrich-Schäffer, Fieber und Reuter unterscheidet sich *C. fulvo-maculatus* Deg. von *C. isabellinus* hauptsächlich durch die einfarbige, gelbe Behaarung, die schwarzen Zeichnungen auf Pronotum und Halbdecken, den glashellen Bogenflecken auf der Membran und durch die reihenweise schwarz punktierten Schenkel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [9_1880](#)

Autor(en)/Author(s): Westhoff [Longinus] Fritz [Friedrich] Conrad Maria Franz

Artikel/Article: [Zwei neue Hemipteren-Spezies aus der Familie Capsidae. 79-81](#)